



GDI für eine ganzheitliche Nutzung kommunaler Geodaten am Niederrhein

Dipl.-Ing. Wilfried Funk

Der historisch gewachsene Wildwuchs an GIS-Produkten, Formaten und Arbeitsprozessen in der öffentlichen Verwaltung wurde im Projekt „verwaltungsweites kommunales GIS“ auf ein einheitliches Fundament, ein "georeferenziertes DataWarehouse", gestellt. Darauf aufbauend werden die gespeicherten Informationen der verschiedenen kommunalen Fachbereiche mit standardisierten und genormten Werkzeugen verfügbar gemacht, visualisiert, analysiert und ggf. bearbeitet. Die Ausgangslage, der Arbeitsstand und die Erfahrungen des KRZN bei einer verwaltungsweiten Nutzung eines "kommunalen GIS" mit über 5.500 Usern werden skizziert.

Für die Bereitstellung kommunaler geografischer Informationen kann die GDI-NRW im kommunalen und grenzüberschreitenden Bereich genutzt werden. Derzeitig werden ca. 22 fachliche Themenstellungen kommunenüberschreitend angeboten. Es sind über 220 Objektklassen und Styles definiert. Hinzu kommen diverse Migrations- und Integrationsaspekte, die kontinuierlich gemäß dem Bedarf und Zuarbeitungsfortschritt der beteiligten 42 Kommunalverwaltungen zu einer Ausweitung der Inhalte und Nutzungsoptionen in kommunalen Workflows führen. Vom Dateneigentümer können Inhalt und Zeitpunkt der Freischaltung für eine Bürger-Auskunft festgelegt werden. Im Rahmen von aufgesetzten Cross-Border-Projekten der EU können zukünftig die "öffentlichen Daten" auch per OGC-Web-Service überregional zur Verfügung gestellt oder bei Bedarf ins eigene System importiert werden.

Nächste Ziele sind Homogenisierung kommunaler Themen vor dem Hintergrund eines sich ständig verbessernden Liegenschaftskatasters und die Vollhistorie für kommunale Themen.